

**Anlage 1 zur Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang der
Theologischen Fakultät Fulda (Version 02.06.2016)**

Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang

Modul 0		Theologie als Glaubenswissenschaft			
		Veranstaltungstyp: Proseminar			
CP 6	Gesamtzeitaufwand 180 h		SWS 3	Turnus: einsemestrig alle zwei Semester	
	Präsenz 45 h	Vor- / Nachbereitung 135 h			
Lernziele					
1) Überblick über den Studiengang und die einzelnen Fächer 2) Fähigkeit zur Organisation des Studiums Einführung in Fragen der Lerntechnik 3) Vermittlung allgemeiner Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Seminararbeiten, Zitieren, Literatursuche, Bibliothek, Internet) 4) Philosophische und theologische Denkmuster nachvollziehen 5) Philosophische und theologische Texte analysieren 6) Fähigkeit, über Grundfragen des christlichen Glaubens zu reflektieren					
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP	SWS
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung		
1)	Einführung in das Studium der Theologie und in das wissenschaftliche Arbeiten (Proseminar)	15 h	60 h	2,5	1
2)	Einführung in die Philosophie (Proseminar)	15 h	37,5 h	1,75	1
3)	Glaube und Vernunft (Proseminar)	15 h	37,5 h	1,75	1
Prüfungsmodalitäten					
Klausurarbeit 60 Minuten (Prüfung durch den Fachvertreter Fundamentaltheologie / Religionsphilosophie oder Wiss. Assistenten/innen) Portfolio					
Teilnahmebedingungen					
Keine					
Veranstalter					
Fachvertreter Fundamentaltheologie / Religionsphilosophie, Wiss. Assistenten/innen der Fakultät					
Verantwortlich					
Lehrstuhl für Fundamentaltheologie / Religionsphilosophie					

Modul 1		Einführung in die Heilige Schrift		
		Veranstaltungstyp: Vorlesung		
CP 20	Gesamtzeitaufwand 600 h		SWS 16	Turnus: viersemestrig alle vier Semester
	Präsenz 240 h	Vor- / Nachbereitung 360 h		
Lernziele				
1a) Die Entstehungsgeschichte des Alten Testaments und die Problematik der Textüberlieferung darstellen und Folgerungen für die Auslegung ziehen können				
1b) Grundwissen über die Entstehung der einzelnen Schriften des AT, der literarischen Gattungen und wichtiger theologischer Inhalte erwerben, um Hypothesen darüber beurteilen zu können				
1c) Überblick über die Entstehung des Volkes Israel und seiner Geschichte sowie der Entwicklung des Jahwe-Glaubens gewinnen, um Texte des AT historisch einordnen zu können				
2a) Die Entstehungsgeschichte des Neuen Testaments darstellen und Folgerungen für die Auslegung ziehen können				
2b) Grundwissen über die Entstehung der einzelnen Schriften des NT, der literarischen Gattungen und wichtiger theologischer Inhalte erwerben				
2c) Überblick über die neutestamentliche Zeitgeschichte und die Kanongeschichte gewinnen, um Texte des NT historisch einordnen zu können				
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung	SWS
1a) Allgemeine Einleitungsfragen (Vorlesung)		30 h	45 h	2,5
1b) Einleitung in den Pentateuch und die Geschichtsbücher (Vorlesung)		30 h	45 h	2,5
1c) Einleitung in die Weisheitsliteratur und die Prophetenbücher (Vorlesung)		30 h	45 h	2,5
1d) Geschichte Israels und Judas in alttestamentlicher Zeit (Vorlesung)		30 h	45 h	2,5
2a) Hermeneutik; synoptische Evangelien und Apostelgeschichte (Vorlesung)		30 h	45 h	2,5
2b) Johannesevangelium; Johannesbriefe; Kanongeschichte (Vorlesung)		30 h	45 h	2,5
2c) Paulus – Biographie, Mission, Briefe, Theologie (Vorlesung)		30 h	45 h	2,5
2d) Ntl. Briefliteratur (außer Proto-Paulinen); Offenbarung des Johannes (Vorlesung)		30 h	45 h	2,5

Prüfungsmodalitäten 1) mündliche Prüfung 15 Minuten durch den Fachvertreter AT 2) mündliche Prüfung 15 Minuten durch den Fachvertreter NT Gleichrangig
Teilnahmebedingungen Keine
Veranstalter Fachvertreter Exegese des Alten Testaments und Exegese des Neuen Testaments
Verantwortlich Lehrstuhl für Exegese des Alten Testaments

Modul 2		Einführung in die historische Theologie		
		Veranstaltungstyp: Vorlesung		
CP 5	Gesamtzeitaufwand 150 h		SWS 4	Turnus: zweisemestrig alle zwei Semester
	Präsenz 60 h	Vor- / Nachbereitung 90 h		
Lernziele				
1) Reflexion über die Kirchengeschichte als theologische und historische Disziplin				
2) Kennenlernen kirchenhistorischer Methoden, Hilfsmittel und Periodisierungsmodelle				
3) Fähigkeit zur Anwendung historischer Methoden im Umgang mit Quellen verschiedener Kategorien				
4) Kenntnisse der äußeren Wege der Ausbreitung des Christentums				
5) Kenntnisse der Beziehungen zwischen frühkirchlicher Entwicklung und römisch-hellenistischer Kultur				
6) Befähigung zur Spiegelung kirchlicher Entwicklungen an der Wirklichkeit und Idealisierung der frühen Kirche				
7) Verständnis für die inneren Zusammenhänge kirchlicher Verfassung, Lehre und Vollzüge im Kontext verschiedener historischer und sozio-kultureller Umfelder				
8) Kenntnisse der Entwicklungslinien der frühchristlichen Literatur und ihrer wichtigsten Vertreter				
9) Befähigung zur Interpretation von Vätertexten aus ihrem Kontext und ihrem literarischen Genus				
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung	SWS
1)	Einführung in die Kirchengeschichte: Die Anfänge der Kirche und ihr Weg in den römisch-hellenistischen Kulturkreis I (Vorlesung)	30 h	45 h	2,5
2)	Einführung in die Kirchengeschichte: Die Anfänge der Kirche und ihr Weg in den römisch-hellenistischen Kulturkreis II (Vorlesung)	30 h	45 h	2,5
Prüfungsmodalitäten				
Mündliche Prüfung 30 Minuten (Kirchengeschichte; Prüfung durch den Fachvertreter)				
Teilnahmebedingungen				
Keine				
Veranstalter				
Fachvertreter Kirchengeschichte				
Verantwortlich				
Lehrstuhl für Kirchengeschichte				

Modul 3		Einführung in die systematische Theologie		
		Veranstaltungstyp: Proseminar		
CP 6	Gesamtzeitaufwand 180 h		SWS 4	Turnus: einsemestrig alle zwei Semester
	Präsenz 60 h	Vor- / Nachbereitung 120 h		
Lernziele				
1a) Methodenkompetenz und Sachkenntnis im Umgang mit den Grundbegriffen der dogmatischen Theologie				
1b) Verständnis des Apostolischen Glaubensbekenntnisses und Fähigkeit, dieses elementarisiert zu erläutern				
1c) Sensibilität für die biblischen Grundlagen und die geschichtliche Entfaltung der christlichen Glaubensüberlieferung sowie die Fähigkeit, deren innere Einheit zu reflektieren				
2a) Kenntnis der Theoriebaupläne der wichtigsten zeitgenössischen Ethiken und die Fähigkeit, diese mit dem Proprium Christianum zu korrelieren				
2b) Vertrautheit mit den Grundbegriffen theologischer Ethik (Freiheit und Entscheidung, Würde, Gewissen und Verantwortung, Schuld und Gnade, Pflicht und Tugend, Gerechtigkeit)				
2c) Vertrautheit mit den Grundbegriffen der christlichen Sozialwissenschaft sowie mit elementaren religionssoziologischen Analyseinstrumenten				
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung	SWS
1)	Einführung in die Dogmatik (Proseminar)	30 h	60 h	3
2)	Theologische Ethik und die Christliche Sozialwissenschaft – Einführung (Proseminar)	30 h	60 h	3
Prüfungsmodalitäten				
Klausurarbeit 2 h (zu den Themen der Lehrveranstaltungen)				
Teilnahmebedingungen				
Keine				
Veranstalter				
Fachvertreter Dogmatik und Moraltheologie / Christliche Sozialwissenschaft				
Verantwortlich				
Lehrstuhl für Moraltheologie / Christliche Sozialwissenschaft				

Modul 4		Einführung in die Theologie aus praktisch-theologischer Sicht			
		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Proseminar, Übung			
CP 8	Gesamtzeitaufwand 240 h		SWS 5	Turnus: zweisemestrig alle zwei Semester	
	Präsenz 75 h	Vor- / Nachbereitung 165 h			
Lernziele					
1a) Theologische Ansätze eines Konzeptes der Pastoraltheologie kennen lernen					
1b) Theorie-Praxis-Modelle verstehen und anwenden					
1c) Pastoraltheologie als Krisenwissenschaft: Verstehen der Konsequenzen für die Hypothesenbildung					
1d) Kennen lernen geschichtlicher Stationen der Wissenschaft					
1e) Interdisziplinarität einordnen lernen (Zusammenhang mit Sozial- und Humanwissenschaften)					
1f) Grundlagen der empirischen Sozialwissenschaft kennen und anwenden					
2) Verständnis für die Beziehung und Wechselwirkung zwischen Theologie und Liturgie (lex orandi – lex credendi)					
3a) Fähigkeit zur Darstellung theologischer Begründungsansätze des Kirchenrechts					
3b) Fähigkeit zur selbständigen Beschreibung und Anwendung der Methode des Kirchenrechts					
3c) Fähigkeit zur Anwendung von Grundbegriffen des kirchlichen Rechts in der kirchlichen Praxis in verantworteter Weise					
4) Bedingungen unterschiedlicher Lernorte des Glaubens kennen und reflektieren können					
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP	SWS
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung		
1a) Grundlagen der Pastoraltheologie (Vorlesung)		30 h	15 h + 30 h	2,5	1
1b) Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung (Proseminar)			(Gemeindeanalyse s. Prüfungsmodalitäten)		1
2) Liturgiewissenschaft: Anthropologische und theologische Grundlagen der Liturgie (Vorlesung)		15 h	30 h	1,5	1
3) Kirchenrecht: Grundlegung, Methodenfragen und rechtliche Grundbegriffe des Kirchenrechts (Vorlesung)		15 h	30 h	1,5	1
4) Religionspädagogik: Lernorte des Glaubens – Familie, Schule, Gemeinde (Vorlesung/Übung/Erstellung eines Portfolios)		15 h	60 h	2,5	1

<p>Prüfungsmodalitäten</p> <p>1) Schriftliche Gemeindeanalyse – ca. 30 h Arbeitsaufwand (Pastoraltheologie; Bewertung durch den Fachvertreter Pastoraltheologie), einzureichen spätestens zu Vorlesungsbeginn des Folge-semesters</p> <p>2) Mündliche Prüfung 30 Minuten zu den Methoden praktischer Theologie (zwei Prüfer aus zwei der Fächer Liturgiewissenschaft, Kirchenrecht oder Religionspädagogik; die Festlegung der Prüfer erfolgt durch den Modulverantwortlichen bei der Festlegung der Prüfungstermine)</p> <p>Gleichrangig</p>
<p>Teilnahmebedingungen</p> <p>Keine</p>
<p>Veranstalter</p> <p>Fachvertreter Pastoraltheologie, Kirchenrecht, Liturgiewissenschaft und Religionspädagogik</p>
<p>Verantwortlich</p> <p>Lehrstuhl für Pastoraltheologie</p>

Modul 5		Einführung in die Philosophie			
		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung			
CP 12	Gesamtzeitaufwand 360 h		SWS 9	Turnus: viersemestrig alle vier Semester	
	Präsenz 135 h	Vor- / Nachbereitung 225 h			
Lernziele Erarbeitet werden sollen					
a) Grundkenntnisse der abendländischen Philosophiegeschichte b) Kenntnisse bezüglich grundlegender systematischer Fragen der Philosophie und wichtiger Positionen c) Philosophische Grundlagen für die Theologie kennen d) Die Fähigkeit, philosophische Denkkzusammenhänge nachzuvollziehen und sich eigenständig mit ihnen auseinanderzusetzen e) Die Fähigkeit, philosophische Texte zu analysieren					
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP	SWS
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung		
1)	Geschichte der Philosophie I (Vorlesung)	30 h	52,5 h	2,75	2
2)	Geschichte der Philosophie II (Vorlesung)	30 h	52,5 h	2,75	2
3)	Sprache, Logik und Erkenntnis (Vorlesung/Übung)	30 h	45 h	2,5	2
4)	Metaphysik I (Vorlesung)	15 h	22,5 h	1,25	1
5)	Metaphysik II (Vorlesung / Übung)	30 h	52,5 h	2,75	2
Prüfungsmodalitäten Mündliche Prüfung 30 Minuten (Prüfung durch die Fachvertreter Philosophie und Fundamentaltheologie / Religionsphilosophie)					
Teilnahmebedingungen Keine					
Veranstalter Fachvertreter Fundamentaltheologie / Religionsphilosophie und Philosophie					
Verantwortlich Lehrstuhl für Philosophie					

Modul 6		Mensch und Schöpfung		
		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Seminar, Kolloquium		
CP 9	Gesamtzeitaufwand 270 h		SWS 7	Turnus: einsemestrig alle vier Semester
	Präsenz 105 h	Vor- / Nachbereitung 165 h		
Lernziele Erworben werden sollen				
1) Ein systematisches Verständnis von Schöpfung und Mensch aus dogmatischer Sicht				
2a) Die Vertrautheit mit der naturrechtlichen Tradition christlicher Ethik und die Kompetenz, diese ideengeschichtlich zu beurteilen				
2b) Die Kenntnis der Zusammenhänge von theologischer Anthropologie und Moralthologie				
3) Die Sensibilität für umweltethische Fragestellungen und die Fähigkeit, das christliche Schöpfungsverständnis im umweltethischen Kontext zu verorten				
4a) Ein Überblick über die Grundlagen der philosophischen Anthropologie				
4b) Die Fähigkeit, sich mit diesen Themenbereichen differenziert auseinanderzusetzen				
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung	SWS
1)	Dogmatik: Theologische Anthropologie / Schöpfungslehre / Eschatologie (Vorlesung)	45 h	75 h	4
2)	Moralthologie: Naturrecht – Chancen und Grenzen einer ethischen Argumentationsstrategie (Vorlesung)	15 h	22,5 h	1,25
3)	Christliche Sozialethik: Umweltethik (Vorlesung)	15 h	22,5 h	1,25
4)	Philosophie: Philosophische Anthropologie (Vorlesung/Seminar)	30 h	45 h	2,5
Gemeinsames Kolloquium aller Fachvertreter und Studierenden am Semesterende				
Prüfungsmodalitäten Mündliche Prüfung 30 Minuten (zwei Prüfer aus zwei der Fächer Dogmatik, Moralthologie/Christliche Sozialwissenschaft, Philosophie; die Festlegung der Prüfer erfolgt durch den Modulverantwortlichen, die Bekanntgabe der Prüfer erfolgt spätestens drei Wochen vor dem Prüfungstermin)				
Teilnahmebedingungen Module 0, 2, 3, 4				
Veranstalter Fachvertreter Dogmatik, Moralthologie / Christliche Sozialwissenschaft und Philosophie				
Verantwortlich Lehrstuhl für Dogmatik				

Modul 7		Gotteslehre		
		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Kolloquium		
CP 9	Gesamtzeitaufwand 270 h		SWS 7	Turnus: zweisemestrig alle vier Semester
	Präsenz 105 h	Vor- / Nachbereitung 165 h		
Lernziele				
1) Biblische Gottesaussagen differenziert darstellen, historisch einordnen und Folgerungen für die Auslegung ziehen können				
2) Erwerb von Kenntnissen und argumentativer Kompetenz in Fragen des christlichen Gottesbildes				
3) Urteilsfähigkeit und Kenntnisse hinsichtlich der philosophischen Gotteslehre und Metaphysikkritik besonders der neueren und neuesten Philosophie				
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung	SWS
1) Exegese des Neuen Testaments: Die Rede von Gott und Gottesbilder im NT (Vorlesung)		30 h	45 h	2,5
2) Dogmatik: Gotteslehre, Trinitätslehre (Vorlesung)		45 h	75 h	4
3) Philosophie: Metaphysik und Metaphysikkritik in der Philosophie der Gegenwart (Vorlesung)		30 h	45 h	2,5
Gemeinsames Kolloquium aller Fachvertreter und Studierenden am Semesterende				
Prüfungsmodalitäten				
Gemeinsame Klausur (3h) mit exegetischer und dogmatischer Perspektive. Die beiden Fachvertreter (Exegese des NT und Dogmatik) stellen jeweils eine Aufgabe, die in der Hälfte der Zeit zu bearbeiten ist. Ihre Bewertungen gehen gleichrangig in die Prüfungsnote ein.				
Teilnahmebedingungen				
Module 0, 2, 3, 4				
Veranstalter				
Fachvertreter Exegese des Neuen Testaments, Dogmatik und Philosophie				
Verantwortlich				
Lehrstuhl für Dogmatik				

Modul 8		Jesus Christus und die Gottesherrschaft			
		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung, Kolloquium			
CP 12	Gesamtzeitaufwand 360 h		SWS 9	Turnus: zweisemestrig alle vier Semester	
	Präsenz 135 h	Vor- / Nachbereitung 225 h			
Lernziele					
1a) Die zentrale Bedeutung der Rede von der Herrschaft Gottes für die Verkündigung Jesu darstellen und Folgerungen für die Auslegung entsprechender Schrifttexte ziehen können					
1b) Die Rede vom Reich Gottes auf dem Hintergrund ihrer Verstehensbedingungen beurteilen sowie spezifische Ausfaltungen und Konkretionen einordnen können					
2a) Fähigkeit, über das Spezifikum des christlichen Glaubens Auskunft zu geben					
2b) Erwerb von Grundwissen in Christologie und Pneumatologie					
3) Erwerb christologiedidaktischer Grundkenntnisse					
4a) Kenntnis der Entwicklung kirchlicher Verfassung und kirchlicher Wirklichkeit im frühen Mittelalter					
4b) Kenntnis der Spannungsfelder zwischen Papsttum und Königtum im 11. Jahrhundert					
4c) Unterscheidung kirchlicher Mission im Frühmittelalter von der Christianisierung in der Zeit der frühen Kirche					
4d) Fähigkeit zur Herleitung und Einordnung kirchlicher Vollzüge und Frömmigkeitsformen im Mittelalter					
4e) Verstehen der Entwicklungslinien der abendländischen Christenheit und des Zerbrechens der Einheit mit dem Osten					
4f) Reflexion über Formen und Profile kirchlicher Reform im Kontext päpstlicher und monastischer Bewegungen des Hochmittelalters					
5) Die Studierenden sollen die wichtigsten Anknüpfungspunkte christlicher Spiritualität in der Heiligen Schrift erkennen und die weitere Entwicklung in der Patristik bis in die mittelalterliche Mystik hinein nachzeichnen können					
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP	SWS
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung		
1)	Exegese des Neuen Testaments: Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes / Die Botschaft vom Reich Gottes bei den Synoptikern (Vorlesung)	30 h	45 h	2,5	2
2)	Dogmatik: Christologie / Soteriologie / Pneumatologie (Vorlesung)	45 h	75 h	4	3
3)	Religionspädagogik: Einführung in die Fachdidaktik des religiösen Lernens am Beispiel der Christologiedidaktik (Vorlesung/Übung)	15 h	30 h	1,5	1
4)	Kirchengeschichte: Die Kirche im Spannungsfeld von Imperium und Sacerdotium (Vorlesung)	30 h	45 h	2,5	2
5)	Spiritualitätsgeschichte: Die Entwicklung christlicher Spiritualität von den Anfängen bis ins Mittelalter (Vorlesung)	15 h	30 h	1,5	1

Gemeinsames Kolloquium aller Fachvertreter und Studierenden am Semesterende
Prüfungsmodalitäten Mündliche Prüfung 30 Minuten in Neues Testament und Dogmatik (Prüfung durch die Fachvertreter)
Teilnahmebedingungen Module 0, 2, 3, 4
Veranstalter Fachvertreter Exegese des Neuen Testaments, Dogmatik, Kirchengeschichte, Spiritualitätsgeschichte und Religionspädagogik
Verantwortlich Lehrstuhl für Exegese des Neuen Testaments

Modul 9		Wege christlichen Denkens und Lebens		
		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Kolloquium		
CP 8	Gesamtzeitaufwand 240 h		SWS 6	Turnus: einsemestrig alle vier Semester
	Präsenz 90 h	Vor- / Nachbereitung 150 h		
Lernziele				
1a) Kenntnis der kirchengeschichtlichen Entwicklungslinien vom Hoch- zum Spätmittelalter				
1b) Kenntnis der kirchlichen Situation am Vorabend der Reformation				
1c) Kenntnis der Hauptgründe und des konkreten Prozessverlaufs der Konfessionalisierung				
1d) Verständnis für die historischen Wurzeln kirchlicher Vollzüge und Strukturen in den Kirchen der Reformation				
1e) Erwerb der historischen Grundlagen für eine qualifizierte Teilnahme am ökumenischen Gespräch				
2) Anhand wichtiger Gestalten neuzeitlicher Spiritualität und geistlicher Bewegungen der Gegenwart sollen die Studierenden einen Überblick über die Vielfalt christlicher Spiritualität erhalten und wiederkehrende Linien erkennen können				
3) Sensibilität für das Wechselspiel von christlicher Ethik und christlichem Ethos in der Geschichte des Volkes Gottes				
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung	SWS
1)	Kirchengeschichte: Die Kirche zwischen Reform und Reformation (Vorlesung)	45 h	67,5 h	3,75
2)	Spiritualitätsgeschichte: Stile neuzeitlicher und gegenwärtiger Spiritualität (Vorlesung)	15 h	30 h	1,5
3)	Moraltheologie: Christliche Ethik- und Ethosgeschichte der Neuzeit (Vorlesung)	30 h	52,5 h	2,75
Gemeinsames Kolloquium aller Fachvertreter und Studierenden am Semesterende				
Prüfungsmodalitäten				
Mündliche Prüfung 30 Minuten (zwei Prüfer aus zwei der Fächer Kirchengeschichte, Spiritualitätsgeschichte und Moraltheologie), die Festlegung der Prüfer erfolgt durch den Modulverantwortlichen bei der Festlegung der Prüfungstermine				
Teilnahmebedingungen				
Module 0, 2, 3, 4				
Veranstalter				
Fachvertreter Kirchengeschichte, Spiritualitätsgeschichte, Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaft				
Verantwortlich				
Lehrstuhl für Kirchengeschichte				

Modul 10		Die Kirche als Mysterium und als Volk Gottes		
		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Kolloquium		
CP 8	Gesamtzeitaufwand 240 h		SWS 6	Turnus: einsemestrig alle vier Semester
	Präsenz 90 h	Vor- / Nachbereitung 150 h		
Lernziele				
1) Die Vielfalt neutestamentlicher Gemeindebilder darstellen und in ihrer Bedeutung für systematische Überlegungen beurteilen können				
2) Fähigkeit, über die Grundlagen der Ekklesiologie Auskunft zu geben				
3) Fähigkeit, Außenstehenden auf der Basis eines theologisch fundierten und rechtlich orientierten Verständnisses des Aufbaus der Kirche die Verfassungsstrukturen der Kirche zu erläutern				
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung	SWS
1) Exegese des Neuen Testaments: Die Rede von Kirche und Gemeinde im Neuen Testament; die missionarische Dimension von Kirche (Vorlesung)		15 h	30 h	1,5
2) Dogmatik: Ekklesiologie / Mariologie (Vorlesung)		45 h	75 h	4
3) Kirchenrecht: Hierarchische Verfassung der Kirche (Lib II CIC) (Vorlesung)		30 h	45 h	2,5
Gemeinsames Kolloquium aller Fachvertreter und Studierenden am Semesterende				
Prüfungsmodalitäten				
Mündliche Prüfung 30 Minuten (Dogmatik und Kirchenrecht; Prüfung durch die Fachvertreter)				
Teilnahmebedingungen				
Module 0, 2, 3, 4				
Veranstalter				
Fachvertreter Exegese des Neuen Testaments, Dogmatik und Kirchenrecht				
Verantwortlich				
Lehrstuhl für Kirchenrecht				

Modul 11		Dimensionen und Vollzüge des Glaubens			
		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung, Kolloquium			
CP 14	Gesamtzeitaufwand 420 h		SWS 11	Turnus: zweisemestrig alle vier Semester	
	Präsenz 165 h	Vor- / Nachbereitung 255 h			
Lernziele					
1a) Kenntnis pastoralpsychologisch erkennbarer Grundorientierungen und Erfahrungen des glaubenden Menschen					
1b) Fähigkeit zur Selbstreflexion					
1c) Kenntnis der Bedeutung und Vielfalt individueller und sozialer Diakonie in der Kirche (Caritas)					
2a) Kenntnisse der Anfänge christlicher Askese					
2b) Kenntnis der Haupttypen und wichtigsten Vertreter frühchristlichen Mönchtums					
2c) Verständnis für die prägende Bedeutung des frühen Mönchtums im Bereich christlicher Frömmigkeit und Spiritualität					
2d) Erwerb historischer Grundlagen zur Beurteilung monastischer Einflüsse im Bereich der kirchlichen Verfassung, besonders des kirchlichen Amtes					
2e) Fähigkeit, spätere Entwicklungen im Bereich des Ordenswesens aus der Typologie frühen Mönchtums zu erklären und einzuordnen					
3a) Kenntnisse über die geschichtliche Entwicklung der eucharistischen Liturgie					
3b) Kompetenz im Hinblick auf aktuelle Gestaltungsmöglichkeiten					
4) Fähigkeit, die kirchenrechtlichen Normen zum Verkündigungsdienst der Kirche in den theologischen Zusammenhang einzuordnen, sie fallweise anzuwenden und ihre Rechtsfolgen zu beurteilen					
5) Religiöse Lernprozesse subjektorientiert reflektieren können – Erwerb pädagogischer Grundkenntnisse					
6a) Befähigung zu ersten Sprechdenkversuchen im Blick auf die Spruchpredigt					
6b) Kenntnis der Grundlagen der Homiletik					
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP	SWS
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung		
1)	Pastoraltheologie: Der glaubende und suchende Mensch (Einzelseelsorge) und Diakonie als Grundvollzug (Vorlesung)	30 h	45 h	2,5	2
2)	Kirchengeschichte: Askese und Mönchtum in der Väterzeit (Vorlesung)	30 h	45 h	2,5	2
3)	Liturgiewissenschaft: Die Feier der Eucharistie (Vorlesung)	30 h	45 h	2,5	2
4)	Kirchenrecht: Verkündigungsrecht (Lib III CIC) (Vorlesung)	30 h	45 h	2,5	2

5) Religionspädagogik: Der Religionsunterricht in pädagogischer Perspektive – Subjektorientierung als Leitprinzip religiösen Lernens (Vorlesung)	30 h	45 h	2,5	2
6) Homiletik: Einführung in die Spruchpredigt (Blockveranstaltung; Übung)	15 h	30 h	1,5	1
Gemeinsames Kolloquium aller Fachvertreter und Studierenden am Semesterende				
Prüfungsmodalitäten Präsentation und Kolloquium (30 Min.) eines in Absprache mit einem Fachvertreter der beteiligten Fächer ausgewählten Themas vor wenigstens drei Fachvertretern des Moduls, die auch die Note festlegen				
Teilnahmebedingungen Module 0, 2, 3, 4				
Veranstalter Fachvertreter Pastoraltheologie, Kirchengeschichte, Liturgiewissenschaft, Kirchenrecht, Religionspädagogik und Homiletik				
Verantwortlich Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft				

Modul 12		Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt			
		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Seminar, Übung, Kolloquium			
CP 12	Gesamtzeitaufwand 360 h		SWS 9	Turnus: zweisemestrig alle vier Semester	
	Präsenz 135 h	Vor- / Nachbereitung 225 h			
Lernziele					
1) Kenntnisse, Problembewusstsein und ethische Argumentationsfähigkeit bei Fragen a) zum Lebensbeginn (Empfängnisverhütung, Schwangerschaft, Abtreibung, IVF und Embryonenschutz) b) zum Lebensende ("Frailty", Sterbebeistand, Suizid, Sterbehilfe, Totenversorgung) 2) Kenntnisse, Problembewusstsein und ethische Argumentationsfähigkeit bei Fragen a) zur Gestaltung der politischen Ordnung und zum Agieren unter den Bedingungen dieser Ordnung (politische Ethik) b) zur Gestaltung der wirtschaftlichen Ordnung und zum Agieren unter den Bedingungen dieser Ordnung (Wirtschaftsethik) 3a) Fähigkeit, Menschen und ihre Handlungen vernünftig zu bewerten 3b) Fähigkeit, zu ethischen Problemen begründet Stellung zu nehmen 3c) Kenntnisse der wichtigsten ethischen Positionen besonders der Neuzeit und Gegenwart 3d) Ethische Grundbegriffe beherrschen und Grundtypen ethischer Theorien unterscheiden können 4) Fähigkeit, auf der Basis erworbener Sachkenntnis zur rechtshistorischen Entwicklung der Rechtsgrundlagen sowie der wichtigsten Bereiche der Kooperation bzw. Abgrenzung zwischen Staat und Kirche jeweils aktuelle Entwicklungen zum Staat-Kirche-Verhältnis zu beurteilen und auf verantwortliche Weise zu werten 5a) Fähigkeit, die bleibende Bedeutung ethischer Weisungen des AT für christliches Handeln zu bewerten 5b) Überblick über ethische Weisungen im AT erwerben					
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP	SWS
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung		
1)	Moraltheologie: Bioethik (Vorlesung/Seminar)	30 h	60 h	3	2
2)	Christliche Sozialwissenschaft: Politische Ethik, Wirtschaftsethik (Vorlesung/Seminar)	30 h	45 h	2,5	2
3)	Philosophie: Philosophische Ethik (Vorlesung/Übung)	30 h	45 h	2,5	2
4)	Staatskirchenrecht: Rechtsfragen des Staat-Kirche-Verhältnisses (Vorlesung)	15 h	30 h	1,5	1
5)	Exegese des Alten Testaments: Ethische Weisungen im Alten Testament (Vorlesung)	30 h	45 h	2,5	2
Gemeinsames Kolloquium aller Fachvertreter und Studierenden am Semesterende					

<p>Prüfungsmodalitäten Mündliche Prüfung 30 Minuten (zwei Prüfer: Altes Testament und eins der Fächer Moraltheologie, Christliche Sozialwissenschaft oder Philosophie; die Festlegung des zweiten Prüfers erfolgt durch den Modulverantwortlichen, die Bekanntgabe der Prüfer erfolgt spätestens drei Wochen vor dem Prüfungstermin)</p>
<p>Teilnahmebedingungen Module 0, 2, 3, 4</p>
<p>Veranstalter Fachvertreter Moraltheologie / Christliche Sozialwissenschaft, Exegese des Alten Testaments, Kirchenrecht und Philosophie</p>
<p>Verantwortlich Lehrstuhl für Philosophie</p>

Modul 13		Christ werden in heutiger Kultur und Gesellschaft		
		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Seminar, Workshop		
CP 9	Gesamtzeitaufwand 270 h		SWS 7	Turnus: einsemestrig alle vier Semester
	Präsenz 105 h	Vor- / Nachbereitung 165 h		
Lernziele				
1) Sozialformen der Religion erkennen und beschreiben lernen 2) Den Religionsunterricht fachdidaktisch begründen und reflektieren können, z. B. Bibel-, Symbol- oder konstruktivistische Didaktik – Religiöse Lernprozesse planen können 3) Das Wesen von Sakramentalität und sakramentaler Liturgie begreifen und anhand von Taufe, Firmung und Buße die praktisch-theologische Gestaltungskompetenz erlernen 4) Argumentationsfähigkeit im Rahmen der kirchlichen Soziallehre, Kompetenz zur Analyse und Planung sozialetischen Engagements, Kenntnis einer Sozialethik kirchlichen Lebens				
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung	SWS
1)	Pastoraltheologie: Exemplarische Formen der Evangelisierung (Vorlesung)	15 h	15 h	1
2)	Religionspädagogik: Der Religionsunterricht in theologischer Perspektive (Vorlesung/Seminar)	30 h	45 h	2,5
3a)	Liturgiewissenschaft: Sakramentenliturgie (Vorlesung)	15 h	37,5 h	1,75
3b)	Liturgiewissenschaft: Die Feier des Kirchenjahres (Vorlesung)	15 h	22,5 h	1,25
4)	Christliche Sozialwissenschaft: Kirche als sozialetische Akteurin in heutiger Gesellschaft (Vorlesung/Seminar)	30 h	45 h	2,5
Gemeinsames Kolloquium aller Fachvertreter und Studierenden am Semesterende				
Prüfungsmodalitäten				
1) Schriftliche Hausarbeit (exemplarische Erarbeitung eines Gottesdienstplanes mit theologischem Kommentar; Bewertung der schriftlichen Hausarbeit durch den Fachvertreter Liturgiewissenschaft) 2) Mündliche Prüfung 30 Minuten (zwei Prüfer aus zwei der Fächer Pastoraltheologie, Religionspädagogik oder Christliche Sozialwissenschaft; die Festlegung der Prüfer erfolgt durch den Modulverantwortlichen, die Bekanntgabe der Prüfer erfolgt spätestens drei Wochen vor dem Prüfungstermin)				
Notengewichtung: 1) 1/3, 2) 2/3				
Teilnahmebedingungen				
Module 0, 2, 3, 4				
Veranstalter				
Fachvertreter Religionspädagogik, Liturgiewissenschaft, Pastoraltheologie und Christliche Sozialwissenschaft				
Verantwortlich				
Lehrstuhl für Religionspädagogik				

Modul 14		Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu anderen Religionen		
		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung, Tutorium, Kolloquium		
CP 6	Gesamtzeitaufwand 180 h		SWS 5	Turnus: zweisemestrig alle vier Semester
	Präsenz 75 h	Vor- / Nachbereitung 105 h		
Lernziele				
1a) Auseinandersetzung mit den formalen Grundlagen christlichen bzw. katholischen Selbstverständnisses (Offenbarung, Glaube, Schrift, Tradition usw.)				
1b) Die Fähigkeit, die ökumenische und religionstheologische Relevanz dieser formalen Topoi zu erkennen				
2a) Auseinandersetzung mit der Frage nach einem allgemeinen Religionsverständnis				
2b) Auseinandersetzung mit theoretischen Modellen bezüglich des Verhältnisses von Christentum und anderen Religionen				
2c) Einarbeitung in die Grundlagen mindestens einer nichtchristlichen Religion				
2d) Sensibilisierung für einen differenzierten Umgang mit Fragen zum Thema „Dialog der Religionen“				
2e) Sensibilisierung für Fragen des besonderen Verhältnisses zwischen Christentum und Judentum				
3) Einblicke in die Religionsgeschichte altorientalischer, spätantiker und anderer Religionen				
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung	SWS
1)	Fundamentaltheologie: Theologische Erkenntnislehre (Vorlesung)	30 h	45 h	2,5
2)	Fundamentaltheologie: Theologie der Religionen (Vorlesung/Übung/Kolloquium oder Tutorium; Alternative: Tutorium = 6-10 h Präsenz; 65-69 h Vor- / Nachbereitung)	30 h	45 h	2,5
3)	Religionswissenschaft / Religionsgeschichte (Vorlesung oder Seminar)	15 h	15 h	1
Prüfungsmodalitäten				
Mündliche Prüfung 15 Minuten (Fundamentaltheologie; Prüfung durch den Fachvertreter Fundamentaltheologie)				
Teilnahmebedingungen				
Module 0, 2, 3, 4				
Veranstalter				
Fachvertreter Fundamentaltheologie / Religionsphilosophie				
Verantwortlich				
Lehrstuhl für Fundamentaltheologie / Religionsphilosophie				

Modul 15		Schwerpunktstudium / Berufsorientierung		
		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Praktikum, Seminar, Blockseminar		
CP 24	Gesamtzeitaufwand 720 h		SWS 8	Turnus: semesterübergreifend
	Präsenz 120 h	Vor- / Nachbereitung 270 h		
	Praktika 240 h	weitere Angebote 90 h		
Lernziele				
1a) Befähigung zu themen- und personenbezogener Gruppenkommunikation				
1b) Kenntnisse über Grundlagen der Persönlichkeitspsychologie				
2) Reflexion von Erfahrungen in berufsbezogenen Arbeitsfeldern				
3) Befähigung zu themenorientierter eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit				
4) Erwerb von berufspraktischen Kompetenzen und Fähigkeiten im weiten Sinn				
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung	SWS
1a) Methodische Grundlagen der Gruppenarbeit und Gruppendynamik – Themenzentrierte Interaktion (Seminar/Blockseminar)		15 h	22,5 h	1,25
1b) Persönlichkeitspsychologie (Vorlesung)		15 h	22,5 h	1,25
2) Berufsorientierendes Praktikum (vgl. Anlage)		150 h	90 h	8
3) drei Seminare, davon eins in Philosophie		90 h	225 h	10,5
4) weitere Angebote (vgl. Anlage)		90 h		3
Prüfungsmodalitäten				
1a) – b) Jeweils mündliche Prüfung 15 Minuten (Prüfung durch den Fachvertreter Psychologie)				
2) Bewerteter Praktikumsbericht (Bewertung durch den Fachvertreter Pastoraltheologie)				
3) In jedem Seminar ist gemäß Vereinbarung am Beginn des Seminars eine der folgenden Leistungen zu erbringen (exemplarisch):				
<ul style="list-style-type: none"> • Referat oder Präsentation (30') mit Diskussion anschließend verschriftlicht • Schriftliche Hausarbeit 15 – 20 S. • Portfolio: verschiedene Seminarbegleitende Aufgaben (Protokoll, Literatur-/ Internetrecherche, Interview) gemäß Vereinbarung am Beginn der Seminare 				
Notengewichtung: 1) 20%, 2) 20%, 3) je 20%				
Teilnahmebedingungen:				
Module 0, 2, 3, 4				
Veranstalter:				
Alle Fächer				
Verantwortlich:				
Lehrstuhl für Pastoraltheologie				

Anlage zu Modul 15:

1) Praktikum Berufsorientierung:

Das Praktikum steht unter Verantwortung des Modulverantwortlichen

1. Es umfasst ca. 240 h = 8 CT. Dazu gehören:

- a) Die Vorbesprechung mit dem Praktikumsverantwortlichen ca. 3 h zu Beginn des jeweiligen Studienjahres. Eine individuelle Einführung findet mit den Praktikumsverantwortlichen statt (ca. 2 h);
- b) 150 h Präsenzzeit im vereinbarten Praktikumsfeld – das heißt ca. 4-5 Arbeitswochen;
- c) 40 h Selbststudium bezüglich einschlägiger Literatur;
- d) 40 h Erarbeitung eines Abschlussberichts, der die Ziele des Praktikums, die einzelnen Erfahrungsfelder im Projekt, die persönlichen Lernerfahrungen sowie die Begleitung im Praktikum beschreibt und ein entsprechendes Zeugnis des Mentors im Praktikum enthält;
- e) 5 h gemeinsame Reflexionsveranstaltung mit den Praktikumsverantwortlichen nach Abschluss des Praktikums.

2. Die Verantwortung für die Durchführung des Praktikums in allen Punkten kann auch – unter Einhaltung der beschriebenen Regeln und nach Zustimmung des Modulverantwortlichen durch einen anderen Verantwortlichen der Berufsausbildung übernommen werden. Der Praktikumsbericht wird jedoch eingereicht.

3. Das berufsqualifizierende Praktikum kann in vielen Feldern geleistet werden: Schule, Jugend- und Bildungsarbeit, Klinikum, Caritas- und Sozialbereich, Verlage und Medienanstalten, Museen, Betriebsarbeit ... Die Studierenden können auch Praktika, zur Anerkennung vorschlagen, so sie im zeitlichen Umfang den Rahmenbedingungen entsprechen und ein entsprechender Praktikumsbericht und ein Zeugnis des begleitenden Mentors vorgelegt werden können. Über die Anerkennung entscheidet der Modulverantwortliche.

4. Das Praktikum kann so gestaltet werden, dass eine Anerkennung als Orientierungspraktikum für das Lehramtsstudium mit den dazu Verantwortlichen möglich wird. Dazu sind im Vorfeld mit dem Modulverantwortlichen die nötigen Absprachen zu treffen.

5. Die Bewertung geschieht aufgrund der schriftlichen Praktikumsberichte durch den Modulverantwortlichen.

2) Weitere Angebote:

90 h sind für verschiedene Veranstaltungen und Unterrichtsformen reserviert, die entweder an unserer oder an anderen Fakultäten erbracht wurden oder in Bildungseinrichtungen im Sinne des fachübergreifenden Lernens. Neben wissenschaftlicher Vertiefung sollte es vorrangig auch um den Erwerb methodischer Vorgehensweisen und von Schlüsselqualifikationen gehen, die nachweisen, dass die Studierenden sich zielgerichtet auf ihre berufliche Tätigkeit in Wissenschaft und Praxis vorbereiten. Die Anerkennung der Leistung erfolgt durch den Modulverantwortlichen nach Möglichkeit vor der jeweiligen Maßnahme. Eine Bescheinigung über Inhalt und Zeitdauer der Maßnahme ist notwendig.

Studienabschluss

Hausarbeit	Arbeitsaufwand	CP
Bachelor-Arbeit	360 h	12

In die Gesamtnote für den Studiengang „Studien in Katholischer Theologie“ (B.A.) geht die Bewertung der Bachelorarbeit mit 20 % ein, die Module – gewichtet nach den CP-Punkten – zu 80 % (vgl. StuPro-BA Fulda, § 16 Abs. 4).